

SCHOOL-SCOUT.DE



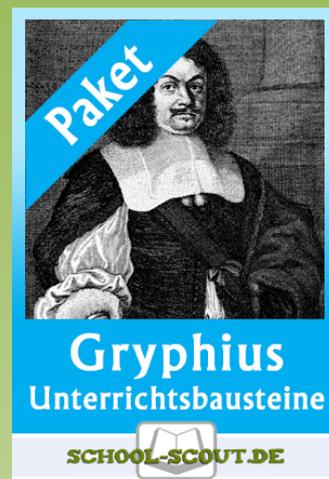
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lyrik von Gryphius - Unterrichtsbausteine im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Andreas Gryphius - „Abend“
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	61698
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Interpretation des Gedichtes• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Kompetenzcheck

Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus denen Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation. Der abschließende Kompetenzcheck dient den SuS zur Überprüfung der eigenen Interpretation

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente und klar strukturierte Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet somit alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

„Abend“

In dem 1650 veröffentlichten Gedicht „Abend“ von Andreas Gryphius, beschäftigt sich das lyrische Ich mit der Unausweichlichkeit des eigenen Todes, sowie mit der Vergänglichkeit aller Dinge. Das barocke Sonett behandelt auf religiös geprägte Weise das „Vanitas“-Motiv und offenbart dabei eine sehr negative Sichtweise auf das irdische Leben.

Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
Spontanphase	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht? Welche Aussagen trifft das Gedicht über das Leben und den Tod?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel oder auf einer Folie fest.</p>	UG	Tafel/ Folie
Erarbeitung	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Gryphius Gedicht „Abend“.</i> <i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welche Einstellung zum irdischen Leben wird in dem Gedicht vermittelt?</i> - <i>Welche Einstellung zum Tod und zu Gott wird in dem Gedicht vermittelt?</i> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung). <i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
Präsentation/ Sicherung	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
Vertiefung	Vergleiche die Einstellung zur Vergänglichkeit und zur Zeit in Gryphius "Abend" mit dem Songtext von Andreas Burani "Auf uns". Achte dabei besonders auf Wortfelder.		

LV = Lehrervortrag, UG = Unterrichtsgespräch, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit, SV = Schülervortrag

Hausaufgabe: Informiere dich über die Zeit, in der das Gedicht entstand. Wieso kamen gerade im 17. Jahrhundert Motive, wie „Vanitas“, „Memento Mori“ und „Carpe Diem“ auf?



Titel:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik des Barock Andreas Gryphius: „Menschliches Elende“
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts des Barock im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Ausführliche Interpretation des Gedichtes
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

„Menschliches Elende“

Das Gedicht ist typisch für die Epoche des Barock, eine literarische Bewegung, die von ca. 1600 bis 1720 anhielt.

In dem Gedicht sind typische Elemente der Lyrik in dieser Epoche wiederzufinden, so z.B. die Form eines Sonetts sowie die Thematisierung der Vergänglichkeit des Daseins.

Hintergrundinformationen zum Autor

Andreas Gryphius

Andreas Gryphius – eigentlich Andreas Greif – wurde am 2. Oktober 1616 in Glogau in Schlesien geboren und verstarb dort am 16. Juli 1664. Er war ein deutscher Dichter und Dramatiker in der Epoche des Barock und ist heute besonders bekannt für seine Sonette.



Schon zu Schulzeiten war Gryphius ein aktiver Dichter, was jedoch für die Zeit nicht ungewöhnlich war. Er tat sich jedoch dadurch hervor, dass ein von ihm auf Latein geschriebenes Epos auch veröffentlicht wurde. Als bald zog er nach Danzig und schrieb dort weiter, unter anderem auch die ersten seiner später sehr bekannten Sonette.

Auch zur Studienzeit, die er an der Leidener Universität in den Niederlanden verbrachte, blieb Gryphius produktiv. Er schrieb nun auch weniger auf Latein und mehr auf Deutsch und veröffentlichte insgesamt fünf Gedichtsammlungen. In dieser Zeit unternahm Gryphius mit Freunden auch eine Reise durch Frankreich und Italien auf. Einige der Erlebnisse dieser Reise arbeitete er in verschiedenen Trauerspielen und Epen auf.

1647 kehrte er nach Schlesien zurück und schrieb auch dort weiterhin Sonette, Trauer- und Lustspiele. Nach seiner Hochzeit mit Rosina Deutschländer wurde Gryphius später Syndikus der Glogauer Landstände. Dieses Amt kostete ihn scheinbar viel Zeit und Kraft, da seine literarische Produktivität abnahm.

Im Jahre 1662 wurde Gryphius in die Fruchtbringende Gesellschaft aufgenommen, die größte literarische Gruppe des Barock. Zwei Jahre später starb er an einem Schlaganfall. Gryphius' Arbeit war stark beeinflusst von der Zeit, in der er lebte – so thematisierte er häufig die Folgen des Dreißigjährigen Kriegs, insbesondere den moralischen Verfall und das Leid der Menschen.



Titel:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik des Barock Andreas Gryphius: "Es ist alles eitel"
Bestellnummer:	56029
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts des Barock im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Ausführliche Interpretation des Gedichtes
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

„Es ist alles eitel“

Das Gedicht entstammt der Epoche des Barock, einer literarische Epoche, die von ca. 1600 bis 1720 reichte.

„Es ist alles eitel“ weist einige typische Elemente der Epoche des Barock auf, so z.B. die Thematisierung der Vergänglichkeit des Irdischen und der Nichtigkeit des Daseins, die Form des Sonetts und den Rhythmus des Alexandriner.

**Arbeitsblatt:**

Analysieren Sie Gryphius' „Es ist alles eitel“.

Leitfragen:

- Wozu setzt der Autor Kontraste ein?
- Mit welchen sprachlichen Stilmitteln arbeitet der Autor noch?

Gryphius, Es ist alles eitel (1636)

Du siehst, wohin du siehst, nur Eitelkeit auf Erden,
Was dieser heute baut, reißt jener morgen ein;
Wo itzund Städte stehn, wird eine Wiesen sein,
Auf der ein Schäferskind wird spielen mit den Herden.

- 5** Was itzund prächtig blüht, soll bald zutreten werden.
Was itzt so pocht und trotzt, ist morgen Asch und Bein;
Nichts ist, das ewig sei, kein Erz, kein Marmorstein.
Itzt lacht das Glück uns an, bald donnern die Beschwerden.

- Der hohen Taten Ruhm muss wie ein Traum vergehn.
10 Soll denn das Spiel der Zeit, der leichte Mensch, bestehen?
Ach, was ist alles dies, was wir vor köstlich achten,

Als schlechte Nichtigkeit, als Schatten, Staub und Wind,
Als eine Wiesenblum, die man nicht wiederfind't!
Noch will, was ewig ist, kein einig Mensch betrachten!



Juan de Valdés Leal – „in ictu oculi“
„In einem Augenblick“ (1672)



Titel:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik des Barock Andreas Gryphius: "Tränen des Vaterlandes"
Bestellnummer:	56023
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts des Barock im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Ausführliche Interpretation des Gedichtes
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

„Tränen des Vaterlandes“

Das Gedicht entstammt der Epoche des Barock, eine literarische Epoche, die von ca. 1600 bis 1720 reichte.

„Tränen des Vaterlandes“ weist einige typische Elemente der Epoche des Barock auf, so z.B. die Thematisierung des Dreißigjährigen Kriegs, die Form des Sonetts und den Rhythmus des Alexandriner.

Ausführliche Interpretation des Gedichtes



Einleitung

Das zu analysierende Gedicht „Tränen des Vaterlandes“ wurde von Andreas Gryphius im Jahr 1636 verfasst. Der Autor thematisiert darin die Verwüstungen infolge des Dreißigjährigen Kriegs, wobei er sowohl die äußerliche Verwüstung des Landes und der Städte beklagt, als auch die innere Verwüstung bzw. Verwahrlosung in Form des Verlusts der Frömmigkeit.

Interpretation

Das Gedicht umfasst zwei Quartette und zwei Terzette und ist damit in Form eines Sonetts verfasst. Der Reim ist in den beiden Quartetten ein umarmender Reim. In den Terzetten gibt es zunächst zwei unterschiedliche Paarreime, die dritte Verszeile des ersten Terzetts reimt sich dann wieder mit der entsprechenden Verszeile des zweiten Terzetts. Der Rhythmus ist ein Alexandriner, ein sechshebiger Jambus mit einer Zäsur, einem Einschnitt in der Mitte. Damit ist es formal typisch für die Epoche des Barock.

In den beiden Quartetten und dem ersten Terzett wird sehr eindringlich die äußere Verwüstung durch den Dreißigjährigen Krieg beschrieben. Fremde Soldaten (vgl. V. 2, 3) haben allen „Schweiß und Fleiß und Vorrat aufgezehret“ (V. 4). Es wird deutlich, dass sich aufgrund des Krieges nicht nur die Vorräte der Bevölkerung dem Ende neigen, sondern auch, dass alles, was sie im Schweiß ihres Angesichts durch harte Arbeit aufgebaut haben vernichtet wird. Dass es sich beim angesprochenen Vaterland um Deutschland handelt, liegt aus zwei Gründen nahe: Zum einen war Andreas Gryphius deutsch und hat in deutscher Sprache gedichtet und zum anderen wurden die Schlachten, an denen viele europäische Völker beteiligt waren, besonders häufig auf dem so zentral gelegenen deutschen Boden ausgetragen. Das lyrische Wir (vgl. V. 1) kann also sicherlich als das deutsche Volk aufgefasst werden.

Nicht nur das, was das Volk sich aufgebaut hat, wird durch den Krieg zerstört. Auch die Städte werden durch die Schlachten vernichtet, denn „die Türme stehn in Glut, die Kirch ist umgekehrt, das Rathaus liegt im Graus, die Starken sind zerhaun“ (V. 5,6). Diese Aneinanderreihung von Zerstörungs-Bildern verleiht der äußeren Verwüstung Nachdruck. Selbst die „Jungfraun sind geschänd't“ (V. 7) und „Feuer, Pest und Tod“ (V. 8) durchfahren „Herz und Geist“ (V. 8). An dieser Stelle wird mit dem Verweis auf Herz und Geist schon angedeutet, dass es um mehr als nur eine äußerliche Verwüstung geht.



Titel:

**Variable Unterrichtsbausteine für Ihren
Deutschunterricht – Lyrik des Barock
Andreas Gryphius: „An eine Jungfrau“**

Bestellnummer:

Kurzvorstellung:

- Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts des Barock im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.
- Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.
- Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.

Inhaltsübersicht:

- Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht
- Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde
- Hintergrundinformationen zum Autor
- Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung
- Lösungen
- Ausführliche Interpretation des Gedichtes

Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

„An eine Jungfrau“

Das Gedicht ist typisch für die Epoche des Barock, eine literarische Bewegung, die von ca. 1600 bis 1720 anhielt.

In dem Gedicht sind typische Elemente der Lyrik in dieser Epoche wiederzufinden, so z.B. die Form eines Sonetts sowie die Thematisierung der Vergänglichkeit des Daseins.

Auch im zweiten Quartett findet sich ein solcher antithetischer Aufbau. So werden die „wunderschönen Haar“ (V. 5) der Jungfrau als „lauter Liebesseile“ (V. 5) bezeichnet. Diese Metapher lässt sich nur vor dem historischen Kontext richtig deuten: Liebesseile wurden zu Zeiten Gryphius' auch Liebesknoten oder Witwenstricke genannt und für die Wappen von Witwen verwandt. Somit kann auch diese Metapher als Warnung vor der Gefahr der Jungfrau verstanden werden – sie treibt durch ihre Natur die in sie verliebten Männer bis in den Tod. Das zweite Quartett zeigt auch, dass selbst diejenigen Männer, die der Jungfrau nicht verfallen (vgl. V. 6) und ihrer äußeren, oberflächlichen Schönheit widerstehen können (vgl. V. 7), trotzdem vom „Blitz ereile[t]“ (V. 8) werden.

Die Erklärung dafür liefert das erste Terzett: Die Schönheit „der bloßen Brust“ (V. 9), aus der jener Blitz hervorschießt, ist einfach zu stark. Die Männer werden von der Erscheinung der Jungfrau in den Bann gezogen. Nun scheint es, als habe die Jungfrau versucht, sich zu verteidigen und die alleinige Schuld von sich zu weisen. Diese Argumentation wird bestätigt, denn es „ist wahr wer voll von Zunder steckt in dem kann auch ein Funk leicht großes Feuer erregen“ (V. 10/11). Dass sie Männerherzen bricht und ihre Verehrer tief verletzt, liegt also nicht nur an der Jungfrau selbst. Die Schuld ist auch bei den Männern zu suchen, die statt auf die innere Natur der Jungfrau zu schauen, sich lediglich von dem Funken der oberflächlichen Schönheit metaphorisch in Brand setzen lassen und sich in die Jungfrau nur aufgrund von Äußerlichkeiten verlieben.

Denn – das zeigt das zweite Terzett – diejenigen Männer, die nicht voll Zunder sind und sich deshalb leicht in Erregung versetzen lassen, wird die Jungfrau nicht in ihren Bann ziehen können. Besonnene Männer, die unter die von ihr selbst „so hoch [ge]acht[ete]“ äußere Schönheit der Jungfrau schauen, werden sie als das sehen, was sie wirklich ist, ihre harte Natur erkennen (vgl. V. 13) und daher nicht auf ihre oberflächlichen Reize hereinfallen (vgl. V. 14). In diesem Terzett wird auch abschließend nicht nur auf die Oberflächlichkeit der äußeren Schönheit hingewiesen, sondern auch auf deren Vergänglichkeit, hier als „Nichtigkeit“ (V. 13) bezeichnet. Typisch für die Epoche des Barock wird also darauf aufmerksam gemacht, dass das Irdische – also auch die äußerliche Schönheit – vergänglich und der Tod allgegenwärtig ist.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lyrik von Gryphius - Unterrichtsbausteine im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

